



Werk Rheinberg: Instandhaltungs- und Umrüstarbeiten in der PVC-Anlage

Solvin installiert neue Dichtungstechnik an Druckbehältern

Rheinberg, 5. Februar 2010 – Insgesamt rund 700.000 Euro investiert Solvin für die in dieser Woche turnusmäßig anstehenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für Umrüstungen von Teilen der PVC-Anlage im westlichen Werkteil. Für die Arbeiten sind große Teile der PVC-Produktion außer Betrieb genommen worden. „Wir nutzen diesen Betriebsstillstand auch, um acht Druckbehälter einer bestimmten Baureihe auf ein neues Dichtungssystem umzurüsten“, erklärt Betriebsleiter Dr. Michael Schneider. Das Dichtungssystem ist Ergebnis von umfangreichen internen Forschungsarbeiten, die durch eine defekte Dichtung im April 2009 angestoßen wurden. Auch wenn die damals eingesetzte Dichtung sich jahrelang bewährt hatte, ist Betriebsleiter Dr. Schneider sicher: „Nach heutigem Kenntnisstand haben wir jetzt die beste und sicherste Lösung für diese Apparate gefunden. Dafür haben wir umfangreiche bauliche Veränderungen am Verschluss dieser Druckbehälter durchgeführt und in Form und Material neuartige Dichtungen eingesetzt.“ Um bis zum jetzigen Umbau ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, wurden als vorbeugende Maßnahmen kontinuierliche Dichtheitsprüfungen mit Gasetektoren durchgeführt und die Dichtungen alle zwei Wochen ausgetauscht.

180 Mitarbeiter arbeiten in drei Schichten

Während der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in der PVC-Anlage werden außerdem Anlagenteile gereinigt, Reparaturen und Inspektionen durchgeführt sowie Bauteile ausgetauscht. Die rund 90 Mitarbeiter der Anlage werden bei der Umsetzung der insgesamt rund 1.500 anstehenden Arbeitsaufträge von rund 90 Spezialisten von Partnerfirmen unterstützt. Begleitet wird das Projekt von Mitarbeitern der Technischen Überwachung, die vor der Wiederinbetriebnahme die vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen durchführen.

Hintergrundinformationen:

Polyvinylchlorid oder kurz PVC – ein Produkt, das aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist: Trinkwasserrohre, Fensterprofile, Bodenbeläge, Fahrzeugarmaturenbretter, Kreditkarten, Verpackungen oder auch Funktionsbekleidung enthalten den leistungsfähigen Kunststoff, der unter anderem im Rheinberger Solvay-Werk hergestellt wird. PVC zählt zu den wichtigsten Werkstoffen für Industrie und Handwerk. Ausgangsstoffe für die PVC-Produktion sind Salz (57 Prozent) und Erdöl (43 Prozent). Das Produkt PVC ist ein weißes, geruchloses Pulver, das unempfindlich gegenüber Wind, Wetter, UV-Bestrahlung und Chemikalien ist. PVC lässt sich nur schwer entflammen und wird auch im medizinischen Bereich eingesetzt. Aufgrund günstiger Materialeigenschaften bleibt Blut in PVC-Beuteln beispielsweise länger haltbar als in anderen Behältern.